

36



Intro

Impressionen 4
 Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Historisches Zentrum – das Herz der Messestadt 16

1 Markt 18
 2 Altes Rathaus 20
 3 Katharinenstraße 22
 4 Hainstraße 23
 5 Drallewatsch 26
 6 Thomaskirchhof  28

7 Neues Rathaus 34
 8 Promenadenring 34
 9 Petersstraße 36
 10 Mädler-Passage 37
 11 Zeitgeschichtliches Forum 38
 12 Naschmarkt 40
 13 Nikolaikirche 41
 14 Nikolaikirchhof 41
 15 Speck's Hof 42
 16 Augustusplatz  44
 17 Hauptbahnhof 50
 18 Brühl 52
 19 Museum der bildenden Künste 53
 20 Museum in der Runden Ecke 54
 Am Abend/Übernachten 55/57

Nördlich der Innenstadt 58

21 Evangelisch Reformierte Kirche 60
 22 Naturkundemuseum 60
 23 Zoo Leipzig 60
 24 Rosental 62
 25 Gohlis 63
 26 Nördlicher Auwald 66
 27 Leipziger Messe 67
 Am Abend/Übernachten 68/69

Attraktionen im Westen 70

28 Schauspielviertel 72
 29 Waldstraßenviertel 74
 30 Deutsches Kleingärtnermuseum 75
 31 Leipziger Stadthafen 76
 32 Sportforum 79
 33 Plagwitz  80
 34 Lindenau 85
 Am Abend/Übernachten 86/87

Südlich der Innenstadt 88

35 Johanna- und Clara-Park 90

36 Musikviertel 91

37 Rund um die KarLi 94

38 Bayerischer Bahnhof 98

39 Panometer 98

40 Botanischer Garten 99

**41 Russische Gedächtnis-
kirche** 100

**42 Deutsche National-
bibliothek** 100

43 Alte Messe 103

44 Völkerschlachtdenkmal ... 103

Am Abend/Übernachten106/107

Die östliche Vorstadt 108

**45 Ringbebauung am
Roßplatz** 110

46 Mendelssohn-Haus 111

47 Grassi-Museum 111

48 Schumann-Haus 112

49 Reclam-Carrée 113

**50 Wintergarten-
Hochhaus** 114

Am Abend/Übernachten 115

**Stadtrand und
Umland** 116

51 Wildpark Leipzig 118

52 agra-Park 118

**53 Leipziger Neuseen-
land** 120

54 Machern 122

55 Grimma 123

Übernachten 115

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Leipzig von A-Z 132

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 132

Chronik 136

Alle Blickpunkt-Themen
in diesem Band 138

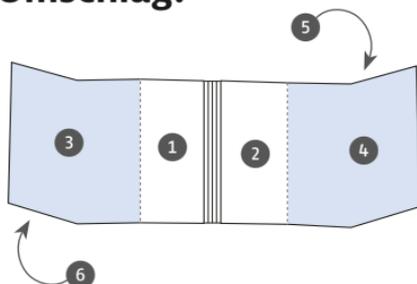
Register 138

Bildnachweis 141

Impressum 142

Mobil vor Ort 144

Umschlag:



-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Zentrum:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Stadtgebiet:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Verkehrslinienplan:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Leipzig:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Zwischen Bach, Boom und Badespaß

Leipzig ist anders – und vieles gleichzeitig. Es bietet Geschichte und Geschichten, Kultur, Natur – und ist die schönste kleine Großstadt



Der Augustusplatz, das modern-mondäne, verkehrsumtoste Tor zur Altstadt

Messestadt, Universitätsstadt, Musik-, Bach- und Buchstadt, »Hypezig«: Leipzig trägt viele Beinamen. Doch die sind nicht nur leere Worthülsen, sondern beschreiben schlicht den Facettenreichtum der sächsischen Metropole, der für Einheimische selbstverständlich ist, Touristen aus aller Welt aber häufig überrascht. Was die Stadt so lebens- und erlebenswert macht? Die

Mischung aus Tradition und Avantgarde, Hoch- und Popkultur, gemütlicher Klein- und rauer Großstadt aus Glanz und Verfall mit vielen grauen, aber noch mehr grünen Ecken, aus kaufmännischer Disziplin und alternativer Lebensfreude, die noch jenseits von Reichtum und Kommerz nach dem Glück sucht – und es oftmals findet. Wie lange noch? Auch das macht Leipzig so spannend: Die Stadt ist längst

nicht fertig. Zwar haben Gentrifizierung und Luxussanierungen hier einiges verändert, brachliegende Bauplätze, Industrieruinen und leer stehende Gründerzeithäuser prägen jedoch bis heute das Bild vieler Quartiere. In manchen Vierteln, etwa im Osten, ist jüngst eine neue, kreative Aufbruchsstimmung entflammt, und die Stadt verfügt

Geist muss den Leipzigern quasi in die Wiege gelegt worden sein: Dank der günstigen Lage an der Kreuzung der wichtigen mitteleuropäischen Handelswege Via Regia und Via Imperii wuchs der Ort zur Marktstadt heran, in der mit Waren aus aller Welt gehandelt wurde und die Bürger einem geordneten Alltag nachgingen. Ende des 15. Jh. beflügelte das kaiserliche Messeprivileg die Wirtschaft noch mehr. Das geistige Leben der folgenden Jahrhunderte war aufgeschlossen, da es vom Protestantismus und der Universität geprägt war und viele Gäste aus der Fremde frische Ideen in die Stadt trugen.

Marktwirtschaft und urbane Landwirtschaft: die Messe (unten) und Selbstversorger in Plagwitz (ganz unten)



– zumindest theoretisch – über genügend Freiräume zur Gestaltung einer bürgerfreundlichen und gleichzeitig weltoffenen Zukunft.

Marktplatz der Waren und Ideen

Leipzigs Geschichte beginnt im frühen Mittelalter. Im 11. Jh. erwähnt eine Urkunde erstmals eine von einer trutzigen Burg bewachte sorbische Siedlung namens »Libzi«. Ein kaufmännischer



Das will ich erleben

Rein ins Museum oder lieber raus ins Grüne? Oper oder Straßenfest? Wer Leipzig besucht, hat die Qual der Wahl. Die Stadt ist einfach so facettenreich, dass man schon mal den Überblick verlieren kann. Das Gute daran: Wer sich etwas Zeit nimmt, findet immer das passende Angebot für seinen Geschmack. Neben zahlreichen Museen locken viele Kunst- und Kulturevents, unzählige Parks und herrliche Aussichtspunkte, aber auch gemütliche Kaffeehäuser, Perlen moderner und historischer Architektur und so manche reizvolle Attraktion, die man nur abseits der breiten touristischen Pfade entdeckt.



10

Die besten Museen

Geschichte, Musik, Malerei und Völkerkunde: Leipzig bietet zu etlichen Sujets hochkarätige Ausstellungen, in denen selbst trockene Themen häufig überraschend anschaulich und modern vermittelt werden. Da staunen sogar Museums muffel!

- 2** **Stadtgeschichtliches Museum** 20
Die Historie der Messestadt modern präsentiert
- 10** **Museum der bildenden Künste** 53
Meisterwerke aus 600 Jahren Kunstgeschichte
- 47** **Grassi-Museum** 111
Gleich drei Top-Museen unter einem Dach
- 52** **Deutsches Fotomuseum** 119
Fotokunst und vor allem viel nostalgische Technik!



24

Fantastische Weitblicke

Sind Sie auch wirklich schwindelfrei? Hoffentlich, denn einige der schönsten Perspektiven auf die Messestadt und umliegende Landschaften eröffnen sich in luftigen Höhen! Besonders an klaren, wolkenlosen Tagen lohnt sich der manchmal strapaziöse Aufstieg.

- 7** **Neues Rathaus** 34
Der Turmblick ist ein Highlight beim Rathausbesuch
- 16** **City-Hochhaus** 48
Bei pfeifendem Wind blickt man weit über die Stadt
- 24** **Rosental-Turm** 63
In weiter Ferne das »Völki«, rund herum der Auwald
- 44** **Völkerschlachtdenkmal** 103
Rundumblick von der Spitze des Steinkolosses

Gemütliche Kaffeehäuser

»Klein Paris«, wie einst Goethe schrieb – oder doch »Klein Wien«? In seinen traditionellen Kaffeehäusern vereint Leipzig das Beste aus beiden Welten und hat noch seine ganz eigene Spezialität: die Leipziger Lerche!

- | | | |
|-----------|---|----|
| 15 | Kaffeehaus Riquet | 43 |
| | <i>Einst Kolonialwarenhäuser, heute ein reizvolles Café</i> | |
| 28 | Café Luise | 73 |
| | <i>Eine der besten Frühstücksadressen der Stadt!</i> | |
| 37 | Café Grundmann | 97 |
| | <i>Koffein in edlem Art-déco-Ambiente – seit 1919</i> | |
| 37 | Café Maître | 97 |
| | <i>Viel Französisches und Feingebäck</i> | |



15

Für Liebhaber klassischer Musik

Leipzig ist eine Pilgerstätte für Musik- und Klassikfreunde. Den Spuren großer Komponisten und den Klängen ihrer Musik begegnet man in der ganzen Stadt.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 6 | Bachmuseum | 30 |
| | <i>Mit Haut und Haar in des Meisters Werk eintauchen</i> | |
| 16 | Gewandhaus | 45 |
| | <i>Musikalischer und architektonischer Hochgenuss!</i> | |
| 46 | Mendelssohn-Haus | 111 |
| | <i>Hier lebte der berühmteste Kapellmeister der Stadt</i> | |
| 47 | Museum für Musikinstrumente | 111 |
| | <i>Klangwunder aus Jahrhunderten Musikgeschichte</i> | |



16

Spuren der DDR-Geschichte

Zeugnisse deutsch-deutscher Geschichte finden sich in Leipzig an vielen Orten. Sie erinnern an dunkle, aber auch an heitere Seiten der DDR – und an eine Revolution, die in Leipzig ihren Anfang genommen hat.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 11 | Zeitgeschichtliches Forum | 38 |
| | <i>Die Geschichte der DDR lebensnah erzählt</i> | |
| 13 | Nikolaikirche | 41 |
| | <i>Sie war der Anfang vom Ende des SED-Regimes</i> | |
| 20 | Museum in der Runden Ecke | 54 |
| | <i>Alles über die Machenschaften der Stasi</i> | |
| 37 | Löffelfamilie | 96 |
| | <i>Werbung in der DDR? – Unwiderstehlich charmant!</i> | |



13

Historisches Zentrum – das Herz der Messestadt

Innerhalb des City-Rings finden sich auf engstem Raum die historisch bedeutendsten und schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt



Leipzigs Altstadt strahlt. Das war nicht immer so. Wo jetzt gläserne Einkaufstempel neben aufpolierten Altbauten in den Himmel ragen, herrschte nach der Wende vergleichsweise graue Tristesse. Heute erlebt man ein aus dem Ei gepelltes, buntes und außergewöhnlich attraktives Zentrum, das dennoch auf Schritt und Tritt Geschichte und Geschichten offenbart.

In diesem Kapitel:

1	Markt	18
2	Altes Rathaus	20
3	Katharinenstraße	22
4	Hainstraße	23
5	Drallewatsch	26
6	Thomaskirchhof 	28
7	Neues Rathaus	34
8	Promenadenring	34
9	Peterstraße	36
10	Mädler-Passage	37

11	Zeitgeschichtliches Forum	38
12	Naschmarkt	40
13	Nikolaikirche	41
14	Nikolaikirchhof	41
15	Speck's Hof	42
16	Augustusplatz 	44
17	Hauptbahnhof	50
18	Brühl	52
19	Museum der bildenden Künste	53
20	Museum in der Runden Ecke	54
Am Abend/Übernachten		55/57

ADAC Top Tipps:

- 1 Thomaskirche**
| Kirche |
Die weltberühmte Wirkungsstätte Bachs, der hier auch seine letzte Ruhestätte fand, ist eines der prachtvollsten Wahrzeichen Leipzigs. 28
- 2 Mädler-Passage**
| Passage |
Die strahlende Königin unter den Leipziger Passagen ist Heimat von Auerbachs Keller. 37
- 3 Nikolaikirche**
| Kirche |
Hier begann das Ende der DDR – doch Leipzigs älteste Kirche begeistert auch in Form und Farbe. 41



4 **Augustusplatz**

| Platz |

Hier sind die wichtigsten Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt in einem atemberaubenden Architekturensemble vereint. 44

5 **Museum der bildenden Künste**

| Kunstmuseum |

Glanzstücke der Kunst aus sechs Jahrhunderten, präsentiert in einem lichten Glaskubus, der selbst ein Kunstwerk ist. 53

ADAC Empfehlungen:

1 **Stadtgeschichtliches Museum**

| Museum |

Spannend und kurzweilig: Zwei Dauer- ausstellungen beleuchten alle Facetten der Stadtgeschichte. 20

2 **Zill's Tunnel**

| Restaurant |

Bis heute Inbegriff sächsischer Wirtshauskultur im historischen Zentrum der Messestadt. 27

3 **Bachmuseum**

| Museum |

Hören, sehen, fühlen: Hier präsentiert sich Bachs Werk und Leben als sinnliches Infotainment. 30

4 **Neues Rathaus**

| Aussichtsturm |

Der Aufstieg über 250 Treppenstufen wird mit einem einzigartigen Panoramablick belohnt. 34

5 **Zeitgeschichtliches Forum**

| Museum |

Packende und vor allem lebensnahe Zeitreise durch 40 Jahre deutsch-deutsche Geschichte. 38

6 **Imperii**

| Bar |

Cocktails und Longdrinks werden hier nicht nur gemixt, sondern kreativ komponiert. 56

7 **Vienna Townhouse Bach**

| Hotel |

Johann Sebastian Bach vor der Haustür, moderne Eleganz im Hotelzimmer – das ist Leipzig pur. 57



City-Hochhaus, Paulinum und Kroch-Hochhaus – ein faszinierendes Ensemble



Information

- Tram 4, 7, 8, 10, u. w. Augustusplatz
- Parken: siehe S. 49



So modern und mondän gibt sich die Messestadt nur hier

Klein und gemütlich? Leipzig kann auch Großstadt! Am deutlichsten zeigt sich das am belebten Augustusplatz. Auf einem Areal so groß wie sechs Fußballfelder stehen sich mit Gewandhaus und Oper nicht nur die Musentempel Leipzigs gegenüber; auch die Universität hat hier ihren Hauptsitz. Das gläserne Paulinum sowie das imposante City-

Hochhaus nebenan sind wahre Leuchttürme moderner Leipziger Architektur und verschmelzen gemeinsam mit den angrenzenden Gebäuden zu einem harmonischen wie spektakulären Ensemble. Wo heute der Verkehr des Innenstadtrings mehrspurig am Augustusplatz vorbeibraust, befanden sich bis ins 19. Jh. Stadtmauer und Grimmaisches Tor. 1831, nach der Schleifung der Wallanlagen östlich der Altstadt, wurde das frei gewordene Areal als neuer Platz ausgewiesen und nach dem sächsischen König Friedrich August I. (1750–1827) benannt. Anschließend entstanden repräsentative Bauwerke im Stil des Klassizismus, von

Plan
S. 46



denen viele jedoch dem Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs und Bauprojekten der DDR-Regierung zum Opfer fielen. Während der Friedlichen Revolution 1989 war der Augustusplatz ein wichtiger Treffpunkt für Hunderttausende Bürger und Aktivisten, die bei den Montagsdemonstrationen ihrer Wut auf das SED-Regime Luft machten.



Sehenswert

a

Oper

| Opernhaus |

Die Leipziger lieben Musiktheater – in all seinen Spielarten. Die Sparte blickt in der Stadt auf eine über 300-jährige

Tradition zurück. Vorgängerbau des heutigen Opernhauses am Augustusplatz war das ab 1864 errichtete Neue Theater, das 1943 von den Alliierten zerstört und erst 1960 an alter Stelle wiederaufgebaut wurde. Entworfen hat das helle Elbsandsteingebäude der Berliner Architekt Kunz Nierade, der zwar klassizistische Formen der alten Oper aufgriff, die Architektur aber ansonsten sehr funktional gestaltete. Im Reliefband, das über dem Sockelgeschoss um das ganze Gebäude läuft, findet sich an der dem City-Ring zugewandten Seite die letzte im Stadtbild erhaltene Darstellung des DDR-Wappens. Die Innenausstattung zeigt das Beste, was in den 1960er-Jahren möglich war: Die Säulen sind mit Meissener Porzellanfliesen verkleidet, die Handläufe bestehen aus Messing, die Holztäfelungen aus Schweizer Birnenholz und Ahorn. Der trapezförmige Zuschauerraum bietet 1273 Plätze im Parkett und auf dem Rang. Musikalisch begleitet werden die Aufführungen meist vom Gewandhausorchester.

■ Augustusplatz 12, www.oper-leipzig.de, Tickets & Info: Tel. 03 41/126 12 61, Mo–Sa 10–19 Uhr

b

Gewandhaus

| Konzerthaus |

»Wahre Freude ist eine ernste Sache« lautet bis heute das Motto des Gewandhausorchesters, dem ältesten bürgerlichen Orchester Deutschlands. Sein Name leitet sich vom einstigen Messehaus der Tuchmacher ab, in dessen Obergeschoss die Musiker, deren berühmtester Kapellmeister einst Felix



Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) war, 1781 ihre erste Spielstätte fanden. 200 Jahre später wurde dem Ensemble dann das Gewandhaus am Augustusplatz als neue Heimstätte spendiert. Für den Neubau hatte sich vor allem der damalige Kapellmeister Kurt Masur eingesetzt. Im Herbst 1989 kam dem Gewandhaus politische Bedeutung zu. Kurt Masur öffnete das Haus für die ins Leben gerufenen Gewandhausgespräche, in denen über Reformen und die Zukunft der DDR debattiert wurde. Damit mauserte sich das Gewandhaus zu einer Plattform für die politische Opposition der DDR. Im Innern des verglasten Betonwürfels fällt das Wandgemälde »Gesang vom Leben« (1981) ins Auge, das über mehrere Stockwerke reicht und von Sighard Gille, einem Maler der Leipziger Schule, stammt. Anregung für das Deckengemälde erhielt Gille durch Gustav Mahlers »Lied

von der Erde«. Die Transparenz des massiven Baukörpers ermöglicht das Hinausleuchten des Gemäldes in den öffentlichen Raum und betont gleichzeitig den festlichen Charakter der Konzertstätte. Vom Foyer führen mehrere Freitreppen zum Großen Saal mit über 1900 Sitzplätzen und hervorragender Akustik. Einem Amphitheater gleich ist er auf die Bühne und die monumentale Orgel (1977) aus der Werkstatt des Potsdamer Orgelbauers Alexander Schuke ausgerichtet. Bei der Orgelstunde (meist Sa 17 Uhr) und Konzerten werden alle 91 Register des großartigen Instruments gezogen. Seit 2018 ist Andris Nelsons neuer Gewandhauskapellmeister; bei den Festwochen zum 275. Jubiläum des Ensembles feierte er seinen Einstand.

■ Augustusplatz 8, www.gewandhausorchester.de, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr (Hauptfoyer außerhalb Konzertbetrieb),

Tickets: Tel. 03 41/127 02 80, Führungen (7 €) unregelmäßig, siehe Spielplan

c Mendebrunnen

| Brunnen |

Vor dem Gewandhaus sprudelt der nach seiner Stifterin Marianne Pauline Mende benannte neobarocke Mendebrunnen (1886), der im Krieg nicht beschädigt wurde. Geschaffen hat ihn der Münchner Bildhauer Jacob Ungerer. Um einen 18 m hohen Obelisk aus rotem Meissener Granit reihen sich detaillierte Bronzefiguren aus der griechischen Mythologie.

d Universität Leipzig

| Architektur |

Seit Jahrhunderten prägt die »Alma Mater Lipsiensis«, zu DDR-Zeiten Karl-Marx-Universität genannt, das geistige Leben der Stadt. Im Jahr 1409 gegründet, befindet sich ihr Hauptgebäude seit 1544 hier am Augustusplatz, und namhafte Studenten und Dozenten wie

Gottfried Leibniz, Friedrich Nietzsche oder Erich Kästner lehrten und lernten bereits an der Hochschule. In ihre Fußstapfen treten heute knapp 30 000 Studierende aus Deutschland und der Welt. Besonders sehenswert sind das Neue Augusteum sowie das vor wenigen Jahren fertiggestellte Paulinum – beides Geniestreiche des niederländischen Architekten Erick van Egeraat, der die Universität in einen mondänen Innenstadtcampus verwandelte und so auch das Erscheinungsbild des Augustusplatzes radikal veränderte. Beim Paulinum, einer Kombination aus Aula und Universitätskirche, orientierte sich van Egeraat an den Formen des Vorgängerbaus, der alten Paulinerkirche, die im Zweiten Weltkrieg zwar kaum beschädigt, 1968 aber dennoch gesprengt wurde. Der steile Giebel zitiert das gotische Gotteshaus ebenso wie das Kreuzrippengewölbe im Inneren. Die Fassade aus Glaselementen und Beton ist hingegen ganz dem 21. Jh. verpflichtet. Wie

Das alte Schinkeltor setzt historische Akzente im Neuen Augusteum der Universität



Stadttouren

Stadtführungen und Rundfahrten organisieren **Leipzig Details** (www.leipzigdetails.de, ab 9 €/Pers.) und **Leipzig Erleben** (www.leipzig-erleben.com, ab 10 €/Pers.) – angeboten werden auch Stadtrallyes für Kinder (ab 5 €). Gruselige Nachtwächter-, Geister- und Krimittouren sind Spezialität des **Treffpunkt Leipzig** (www.treffpunktleipzig.de, ab 12 €); geführte Radtouren hat **Lipzi Tours** im Programm (www.lipzitours.de, April–Okt. ab 20 € inkl. Rad, Kinder 10–16 Jahre 17 €). Zudem haben mehrere Vereine Themenrouten mit zugehöriger Smartphone-App entwickelt, die man auf eigene Faust erkunden kann, z. B. die **Leipziger Notenspur** (www.notenspur-leipzig.de, für Kinder gibt es die Kleine Notenspur) oder **Auf den Spuren der Friedlichen Revolution** (www.runde-ecke-leipzig.de).

Taxi

Der Grundpreis für jede Fahrt beträgt 3,50 €. Je länger die Strecke, desto günstiger werden die gefahrenen Kilometer: 2,50 € (1.–2. km), 1,80 € (3.–10. km) und 1,70 € (ab dem 10. km). Nachts und an Feiertagen erhöhen sich die km-Preise um ca. 20 ct.

Funktaxi Leipzig

■ Tel. 0341/60 0500 oder 4884

Telefon und Internet

Fast alle Hotels und Ferienwohnungen sowie Restaurants, Cafés und zahlreiche Einkaufszentren der Stadt bieten **kostenlose WLAN-Netze** an. Zugang zu den Gratis-Hotspots der Stadt an öffentlichen Plätzen erhält man über

die Netz-Kennung **»Leipziger«**. Der Zugang ist zeitlich unbegrenzt. Guten Empfang hat man am Markt, am Augustusplatz, rund um den Wilhelm-Leuschner-Platz und an vielen anderen Orten der Stadt. Für alle Gratis-Netze gilt: vor dem Einloggen kurz die Geschäfts- und Datenschutzrichtlinien durchlesen! (www.l.de/gruppe/wir-fuer-leipzig/leipziger-wlan)

Unterkunft und Hotels

Vom Boutique- bis zum Grandhotel, von der Jugendherberge bis zur Ferienwohnung: Leipzig bietet für jeden Geschmack die passende Unterkunft und hat so viele Gästebetten, dass die Hotels selten komplett ausgelastet sind. Das hat den Vorteil, dass sie ihre Kundschaft auch immer wieder mit attraktiven Rabatten locken. Das gilt freilich nicht während beliebter Großveranstaltungen. Vor allem während der Buchmesse Mitte März sind Hotelzimmer teuer und rar. Hier sollte man mit viel Vorlauf buchen oder auf Privatunterkünften ausweichen.

Ferienwohnungen, oftmals in schicken Altbauhäusern, sind ohnehin in Leipzig weit verbreitet und werden mittlerweile auch von den großen Buchungsportalen angeboten. Wer ein Apartment mieten möchte, muss beachten: Eine Rezeption gibt es in der Regel nicht. Bei Problemen und Fragen muss man also zum Telefon greifen. Junge Leute, die sehr preiswert übernachten möchten, werden bei **A&O Hostels** (www.aohostels.com) und bei **Sleepy Lion** (www.hostel-leipzig.de) fündig. Attraktive **Campingplätze** gibt es vor allem im Leipziger Neuseenland (www.pincamp.de). Ausführliche Informationen und Tipps zu Unterkünften in

den Stadtteilen befinden sich im Innenteil dieses Reiseführers, jeweils am Ende der Kapitel.

Verkehrsmittel in der Stadt

Das öffentliche Verkehrsnetz in Leipzig ist ausgezeichnet. Besonders schnell ist man mit der »Bimmel«, der **Straßenbahn**, unterwegs. Wichtigste Tram-Knotenpunkte sind Hauptbahnhof und Goerdelerring im Norden sowie der Augustusplatz im Osten und Leuschner-Platz im Süden. Tragende Säule des Nahverkehrs ist zudem die **S-Bahn Mitteldeutschland** (www.s-bahn-mitteldeutschland.de), die auch zur Überbrückung kurzer Distanzen attraktiv ist, weil man (nur) im City-Tunnel zwischen Bayerischem Bahnhof, Markt und Hauptbahnhof mit einem **Kurzstreckenticket** (1,90 €) gleich mehrere Stationen fahren kann. Für Bus und Tram gilt die Kurzstrecke für maximal vier benachbarte Haltestellen. Wichtigste Tarifzone für Touristen ist **Zone 110**, die das ganze Stadtgebiet abdeckt (Einzelfahrt: 2,70 €, Kinder: 1,20 €). Für Ausflüge ins Neuseenland (**Zone 151**) wird ein Zwei-Zonen-Ticket benötigt (Einzelfahrt: 3,50 €, Kinder: 2,10 €).

Tickets und Service

Fahrkarten erhält man an den Verkaufsstellen der Leipziger Verkehrsbetriebe, in Konsum-Filialen, Tabak- und Zeitschriftengeschäften sowie an den **Ticketautomaten** in Bahnen, Bussen und an den Haltestellen. Zudem können Tickets bargeldlos **online** oder mit der **Smartphone-App** »easy.GO« (mdv.myeasygo.de) gekauft werden. Informationen zum ÖPNV bietet das **Service-Center** der Leipziger Verkehrsbetriebe (Markgrafenstr. 2, Ecke

Petersstraße, Mo–Fr 8–20, Sa 8–16 Uhr oder Tel. 03 41/194 49 rund um die Uhr, www.l.de/verkehrsbetriebe).

Nachtlinien

Werktags zwischen 1–4 Uhr transportieren die **Nightliner-Busse N1–N9** und die **Tram N17** Fahrgäste ab Hauptbahnhof durch die Nacht (1.11, 2.22, 3.33 Uhr). Am Wochenende werden sie von der **Tramlinie N10** (Hauptbahnhof–Löbnig, via Karl-Liebknecht-Str.) und weiteren Nachtbussen unterstützt.

Tages- und Wochenkarten

24-Stunden-Tickets für Zone 110 sind für 1–5 Personen erhältlich (7,60 €, Kinder: 3,60 €). **Wochenkarten** kosten pro Person 27,30 € (kein Kindertarif). Attraktiv für Besucher, die viel sehen und erleben möchten, kann auch die **Leipzig Card** sein (Tageskarte: 12,40 €, 3-Tageskarte: 24,90 €, 3-Tages-Gruppenkarte für zwei Erwachsene und bis drei Kinder unter 14 Jahren: 46,40 €). Sie beinhaltet freie Fahrt mit dem ÖPNV in Zone 110 und Rabatte für Sehenswürdigkeiten, Shops und Restaurants, die manchmal – aber nicht immer – üppig ausfallen (www.leipzig.travel).

Kinder

Kinder, die noch nicht eingeschult sind, fahren in Tram, Bus und S-Bahn kostenfrei. Für Schulkinder von 6–13 Jahren gelten ermäßigte Kindertarife.

Zollbestimmungen

Reisende aus EU-Ländern dürfen Waren abgabefrei, Bürger aus der Schweiz bis zu einem Wert von 300 SFR für den privaten Gebrauch ausführen. In beiden Fällen gelten Grenzmengen (www.bmf.at/zoll, www.zoll.ch).